

neuen Lohnstand und weitere Steuererhöhungen. Deswegen ist klar. Bitte verlangt:

Die Industrie befragt es, daß die Regierung Anträge, scheinbar Schritte zur Umkehr getan hat. Die Reichsregierung hat in kürzlicher Zeit ein sehr schweres Amt übernommen und wird die Art, in der sie ihre Befugnisse durchsetzt, noch ein zufälliges Maß von Verantwortung sich aufgeladet; sie kann auf dem beschrittenen Wege nicht stehen bleiben, aber sie wird mit dem ganzen Mißerfolg, wie er einer halben Tonne auf dem Fuße folgt, scheitern. Wir haben heute an einem Scheidewege, wo sich der Geist vom Ungeliste, die Vernunft von der Unvernunft trennt.

Das ist deutlich. Schärfste Anhebung der Massen durch schärfste Maßnahmen; bzw. so argumentiert er:

Der schärfste Unternehmer vertheidigt seit über einem Jahrzehnt als vorbestimmter Frontkämpfer gegen bolschewistische Lehren mit dem Begriff des Privateigentums das Fundament der wirtschaftlichen Ethik, das die Arbeit der weltlichen Welt trägt. Nicht immer hat er in diesem Kampf im eigenen Land Unterstützung gefunden! Wenn er jetzt ruft: Gebt uns Aufträge, so heißt das: Gebt diesem Frontkämpfer, der für euch steht und kämpft!

Der Schrei ist vergeblich. Die Mittel schärfsten schließlichen Terrors sind stumpf. Ein Volkstum erhebt sich gegen die verbrecherischen Vorkämpfer, die schamlos ihr mörderisches Ausbeutungssystem als „Fundament der wirtschaftlichen Ethik“ anpreisen. Das, unauflösliche Das werden wir schüren gegen das Rohstoffüberpad, ten Das, den Willen zum Kampf, der dieses System hinwegfegt, um den Wertvollen den Weg zum wirtschaftlichen Aufstieg in einem Sowjetdeutschland freizumachen.

Verbrecherische Wirtschaftslobby der Kapitalisten

Von der gestrigen Landtagsdebatte

Dresden, 23. Januar.

In der gestrigen Landtagsdebatte wurde ein Antrag der SPD über die Lage im schächeligen Steinkohlenbergbau beraten. Genosse Mehlhorn wies in seiner Rede darauf hin, daß die vereinten Kräfte der SPD und Kapitalisten zur Rettung des Steinkohlenbergbaues ausgemachte Demagogie ist. Die Bergarbeiter führen heute schon ein so unerträgliches Dasein, die Schächte sind wahre Höllen, der Hungerlohn zwingt sie in graues Elend. Die kommunistische Partei ruft deshalb die Bergarbeiter zum Kampf gegen das verfaulende System auf. Weiter wurde, da die SPD ihren Antrag zur Stilllegung des Rüttner-Betriebes zurückgezogen hatte, ein kommunistischer Antrag gegen die Wirtschaftslobby der Kapitalisten beraten. Genosse Wählg zeigte die ganzen Verbrechen der Kapitalisten auf, die jetzt, um ihren Profit zu retten, ihre schamlose Massenausbeutung fortsetzen, unterstützt von der SPD und den Verbänden des Finanzkapitals, den Nationalisten.

Mitroer am Berl

Die Metallarbeiter von Hagen-Schwelm streifen zum Teil gegen den Versuch, ihnen Lohn zu kürzen. In den Verhandlungen zwischen den Arbeitern 15 Krausent Stunden, und 20 Prozent Lohnsenkung. Die Sitzung ist bis heute verfrüht. Die KNO fordert die Metallarbeiter auf, zum Streik zu rufen.

Gummihübel gegen SPD-Fraktion

Danzig, 23. Januar. (Eig. Drahtmeldung.)

In der gestrigen Sitzung des Danziger Parlaments ereignete sich ein großer Zusammenstoß in dessen Verlauf Genosse Grotki auf 8 Sitzungen ausgeschlossen wurde. Um den kommunistischen Abgeordneten zu entfernen, wurden 4 Kriminalbeamte und 10 Schupos geschickt, die mit Gummihübeln gegen die kommunistische Fraktion vorgehen. Die Sitzung mußte unter großem Tumult geschlossen werden.

Proletendemonstration der Arbeiter

Danzig, 23. Januar. (Eig. Drahtmeldung.)

Die kommunistische Partei veranstaltete gegen das von der Danziger Regierung geforderte Ermächtigungsgesetz, das gleichzeitig eine große Anzahl neuer Steuern vorseht, trotz Verbots eine wichtige Proletendemonstration. Die Polizei versuchte an verschiedenen Stellen, die Kundgebung der Arbeiterklasse zu verhindern, was ihr jedoch nicht gelang. Dabei kam es zu schweren Zusammenstößen.

Französische Regierung gestürzt

Paris, 23. Januar. (Eig. Drahtmeldung.)

Die bürgerliche Regierung Steeg ist gestürzt. In der gestrigen Kammer war sie mit 293 gegen 293 Stimmen in die Minderheit geraten bei der Abstimmung über die Tagesordnung nach einer Interpellation. Dies bringt sie auf einen Konflikt, der durch die Verweigerung des Handelsministeriums entstanden war. Mit 18 Stimmen Mehrheit hat die Kammer der Regierung, die die Vertrauensfrage stellt, das Vertrauen verweigert.

Tagesordnung z. Kampfkongress

Zentrales Meldelokal für alle Delegierten: Bürgergarten, Dresden-Löbtau, Löbcher Straße. (Autobuslinien A und J bis „Drei-Kaiser-Hof“.)
Sonntag, den 24. 1. 31. Gruppenkonferenzen für Betriebsarbeiter: Weiß, Schölla, Winkelmannstraße; Gewerkschaften: Bürgergarten, Löbcher Straße; Landarbeiter: Stadt Brunschwitz, Preußberger Platz; Bauern: Senftenberg, Kanbachstraße; Sozialpolitische Organisationen: Weiß, Schölla, Johann-Görsch-Allee; Kleinrentner: Senftenberg und Angersdorf, Kanbachhof, Kanbachstraße.
Die Gruppenkonferenzen beginnen am Sonntagabend 19.30 Uhr, 9.35 Uhr: Plenartagung im Städtischen Anstellungspalast (Großer Saal).
Die Plenartagung beginnt am Montagmorgen 8.4 Uhr. Die Plenartagung der Plenartagung steht im Vordergrund.
Die Plenartagung beginnt am Montagmorgen 8.4 Uhr. Die Plenartagung steht im Vordergrund.
Die Plenartagung beginnt am Montagmorgen 8.4 Uhr. Die Plenartagung steht im Vordergrund.

Beschimpfung der SPD-Arbeiter durch ihre „linken“ Führer

„Die Arbeiter sind selbst schuld am Baugener Zusammenstoß“

Baugen, 23. Januar.

Wie unsere Deputierten bekannt, wurden bei dem Baugener Zusammenstoß am Sonntag Arbeiter in großer Uebermacht überfallen, das Gewerkschaftshaus demoliert, eine Reihe auch von Reichsbannerarbeitern verletzt. Statt die Arbeiter zum Kampf zu leiten, sagte die SPD ihre öffentliche Proletenversammlung am Mittwoch in einem Versuch aus, die Einzelkämpfer zwischen SPD- und KPD-Arbeitern zu sprengen.

Nach einem hässlichen Referat des „linken“ Liebmanna aus Leipzig, der von Maßnahmen gegen die braune Kuchel überhaupt nichts sagte, sprach der Parteisekretär Raben, bekannt durch seine müde Rede gegen die KPD. Folgendes sagte er den versammelten Arbeitern zu: „Wenn die Nazis demonstrieren, darf kein Arbeiter sich auf der Straße zeigen, dann werden sie die Faschisten blau ärgern.“ Die Arbeiter seien selbst schuld an dem Zusammenstoß vor dem Gewerkschaftshaus, da sie die Stärke der Nazis kannten und sich nicht hinreichend bräuteten.

Während der Ausführungen des Redners entstand im Saal eine große Unruhe, und Protestrufe erschallen. Genosse Heit erklärte diese „linken“ Arbeiterführer und appelliert an die SPD-Arbeiter zum gemeinsamen Kampf.

Wie infam die SPD-Führer die Interessen der Arbeiter preisgeben und sich nicht scheuen, die von den Nazis verletzten Reichsbannerarbeiter zu verleugnen, zeigt der Bericht im oben erwähnten „Baugener Tagblatt“. Der SPD-Redner habe erklärt, daß die Arbeiter selbst schuld an dem Zusammenstoß seien.

Die Baugener SPD-Arbeiter werden aus der Verleumdung die Rechte ziehen und in Massen dem Kampf und gegen den Faschismus beitreten.

Hitlers Nordhebe fordert neues Opfer

Wieder einer der Unfrigen ermordet

Stettin, 23. Januar. (Eig. Drahtmeldung.)

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde Genosse Wilhelm Gehlert, der mit mehreren Genossen vor seiner Wohnung stand, durch Schüsse von Nationalsozialisten ins Herz getroffen. In der Nacht der Vollzeitericht freigesetzt, nach einer Disziplin zwischen den Nazis und anderen Genossen festgehalten, 4 Nazis gingen an anderen Genossen vorbei, und einer von ihnen zog im selben Moment seine Pistole und schuß mit darauf los. Sämtliche Nordhanden wurden nach in derselben Nacht verhaftet, doch macht die bürgerliche Presse bereits frampolische Berichte, sie verweigern.

Noch ist es Zeit, Delegierte zu wählen!

Betriebe, als erste in die Front!

In einer von der KNO einberufenen Delegiertenversammlung von Gehlertmann, Dresden, wurde ein Delegierter zum Kampfprogramm gewählt. Desgleichen in einer öffentlichen Versammlung in Stettin.

Deutsche Arbeiterschaft grüßt Worschilow, den Führer der Roten Armee

Zentralkomitee KPD sendet Dir, dem bolschewistischen Führer der Roten Armee, im Namen von Millionen deutscher revolutionärer Arbeiter und Werktätiger warmste brüderliche Kampfgrüße zu Deinem heutigen 50. Geburtstag. Mit Begeisterung bilden viele Millionen deutscher Arbeiter auf die Bewusstseinsbildung des Sozialismus in der Sowjetunion. Mit unerschütterlicher Liebe haben sie mit der Roten Armee, und Bauernarmee, dem Schwert der proletarischen Revolution, der internationalen Armee des Weltproletariats, verbunden.

Dein heutiger Geburtstag, Genosse Worschilow, ist ein Ehrentag der Roten Armee, deren Weg von der Roten Garde des

Oktober bis zu ihrer heutigen Größe als Heer des Friedens und der wehrhaften Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes in der Geschichte unüberwindlich mit Deinem Namen verknüpft ist.

Unser Gruß gilt gleichzeitig der KPD, deren Politik-Werkzeuge, der Führer der revolutionären bolschewistischen Genossenschaft. Wir grüßen Dich mit dem Gruß des deutschen revolutionären Proletariats „Rot Front“ und wünschen damit unsere entschlossene Bereitschaft, das Sowjetland des Sozialismus mit allen Mitteln gegen seine imperialistischen, schließlichen und sozialistischen Feinde zu verteidigen.

Unter dem Banner des Leninismus

(Salub)

Die Aufspaltung der Klassenfront macht die Lösung der Proletenrevolution zur strategischen Hauptaufgabe unserer Politik. Auf der Linie unseres Freiheitsprogramms gilt es, den revolutionären, sozialistischen Kampf gegen die drohende Katastrophe der bankrotten kapitalistischen Proletarität und aus der Youngstavelerei den Massen auszuweisen. Genosse Thälmann erörterte die Bedeutung der Lösung Proletenrevolution als man erörterte die Bedeutung der Lösung Proletenrevolution, eines Synonymus der proletarischen, sozialistischen Revolution, in dem sich jedoch die Leninische Lehre von der Einbeziehung der halbproletarischen werktätigen Schichten in die revolutionäre Kampffront, unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Partei, ausdrückt. Die Wendung der Partei zur ernsten Arbeit unter diesen Schichten der armeren Bauern, des mittelständigen südlichen Mittelstandes und der Angestelltenmassen ist unerlässlich.

Als ein Haupthebel zur Sammlung der proletarischen Millionenmassen im Lager der Klassenfront gegen die reaktionäre Gewerkschaftsopposition immer härtere Bedeutung. Ihre Ausbreitung, die Führung der Wirtschaftskämpfe, die Verstärkung der Arbeit an der innergewerkschaftlichen Front und zugleich die Heraushebung selbständiger vater Gewerkschaften als Massenorganisationen, die Gesamtheit dieser Aufgaben auf dem Gebiet der KPD-Arbeit wird somit zur wichtigsten zentralen Tagesaufgabe für jeden einzelnen Kommunisten und die Gesamtpartei.

Somit das Referat des Parteisekretärs, wie eine Reihe von Diskussionsbeiträgen belegen, sich mit der bahnbrechenden Bedeutung des Kampfes und des obersten Schicksals der Arbeiterklasse. Die Lehren dieser Kämpfe, die Kräfte und Schwächen, die bei ihnen auftraten, aber vor allem der gemeinsame prinzipielle politische Erfolg, den die KPD mit diesen Streiks errungen hat, wurden aufgezeigt. Besonders der offensiven Charakter unserer revolutionären Kampfstrategie, die Methode, sich nicht von Klassenfeind das Gesicht des Handens vorarbeiten zu lassen, sondern den proletarischen Angriff überaus anzugreifen, wurde nachdrücklich unterstrichen.

Einen breiten Raum nahm in der Tagung auch die Frage der bevorstehenden Betriebsräte wahlen ein. Genosse Thälmann zeigte unsere Hauptaufgaben auf: Gegen die Kapitalsozialisten! Schafft rote Hochburgen gegen den Nationalistenkampf der Bekämpfung-Diktatur!

Angelehnt der Millionen- Gewerkschaftsopposition gegen unsere Arbeit unter diesen Massen eine immer größere Bedeutung. Wir müssen Disziplinierungen unter diesen Millionen durchführen und sie zu Sturmfronten der proletarischen Revolution machen. Gegen alle räuberischen Angriffe auf die Sozialdemokratie müssen wir die Massen noch weitaus härter mobilisieren, als dies bisher der Fall war.

Im Kampf um die Gewinnung der proletarischen Mehrheit müssen wir eine umfassende Initiative zur Herbeiführung der proletarischen Einheitsfront gegen den Faschismus mit den parteilosen, den sozialdemokratischen und den christlichen Arbeitern einleiten. Die Voraussetzungen für die völlige Zerlegung des Klassenkampfes der SPD sind gegeben. Die politische Theorie der Sozialdemokratie hat völlig verloren. Die sozialdemokratischen Arbeiter befinden sich in unheilbarer Abwärtsentwicklung. Wir müssen eine entschlossene Wendung zu diesen Arbeitern unternehmen, indem wir zugleich unseren prinzipiellen Kampf gegen ihre konterrevolutionäre Führerschaft verstärken, um das Kampfschloß mit den SPD-Arbeitern zu schließen und sie durch unsere politische Praxis zu gewinnen. Die entscheidende Rolle als die einzige marxistische Partei, das Banner des Sozialismus entfalten, ist für den Kampf gegen den Faschismus unter der Führung unserer Freiheitskämpfer zu führen und zugleich das Banner des Internationalismus gegenüber der mörderischen Kriegsbühne der Faschisten entrollen, wir als die einzige Friedenspartei, die, wie es in der proletarischen Revolution der KPD heißt, als Grundfragen der deutschen und internationalen Politik ohne imperialistischen Krieg,

ohne Knechtung und Bedrohung fremder Völker lösen kann, — desto unauflöslicher wird sich die Sammlung der Millionenmassen im Lager des Kommunismus vollziehen und damit eine Hauptvoraussetzung für den Sieg der proletarischen Revolution sein.

Die Wehrhaftigkeit des deutschen Proletariats auf ein Höchstmaß zu steigern. Der Terror der Nazis, dieser bewaffneten Konterrevolution als Massenbewegung, wie sie der Genosse Thälmann bezeichnet, wird durch die Entschlossenheit und Aktivität der KPD und der proletarischen Massen von den Straßen verdrängt werden.

Über nicht nur im Kampf gegen die Hitlerpartei, sondern ebenso in der Verteidigung aller wirtschaftlichen und politischen Rechte der Arbeiterklasse, in der Organisierung der proletarischen Genossenschaft gegen den Hungertod des Kapitalismus, in der Massenmobilisierung der Erwerbslosen zum internationalen Kampfstag am 25. Februar, in der Vorbereitung und Ausführung von politischen Massenstreiks, die Bewegung führt die Partei ihren entschlossenen Kampf gegen die Durchführung der schließlichen Diktatur. Sie allein kann den Massen den Ausweg aus der tiefsten Hungertropfen aufzeigen. Sie allein kann den Sieg des Volkes über das bankrotte System verwirklichen und damit den Grund legen für den Aufstieg zum Sozialismus.

Mit besonderem Nachdruck zeigte der Referent den engen Gegensatz zwischen dem Niedergang der kapitalistischen Wirtschaft und dem gigantischen Fortschritt des Sozialismus in der Sowjetunion, dem Lande der proletarischen Diktatur. Die beste Verteidigung der Sowjetunion ist der revolutionäre Klassenkampf gegen die Ausbeuter, die Klassenfeinde im eigenen Lande. Der beste Schutz für die Politik des Friedens der Sowjetunion ist der Sieg der Arbeiterklasse in Deutschland! Diese Verbundenheit der deutschen proletarischen Bewegung mit dem Proletariat der Sowjetunion und die bedingungslose Zustimmung zu den gestrigen Beschlüssen brachte das IK auch demontriert durch ein Begrüßungstelegramm an das IK unserer russischen Bruderpartei zum Ausdruck.

Für die umfassenden Aufgaben, die das IK der Partei stellt, ist die unerlässliche Voraussetzung eine vollkommene Schlagfertigkeit und innere Mobilisierung unserer Partei. Hierzu gehört der Ausbau eines festen Rahmens der revolutionären Betriebsorgane in den Betrieben zur Stärkung und Ermittelung der Arbeit unserer Betriebszellen. Hierzu gehört die Schaffung eines besonderen, geschulten und zuverlässigen Funktionärskadestes für die KPD. Hierzu gehört die Heranbildung solcher neuen Einheitsfrontorgane, wie es die antifaschistischen Delegiertenkonferenzen und die örtlichen und betrieblichen Aktionsausschüsse gegen den Faschismus sind. Mit einer kritischen Betrachtung zeigte Gen. Thälmann in der Plenartagung des IK neben den Fortschritten auch die Kräfte und Fehler unserer Parteiarbeit auf und wies zugleich die Wege zu einer innerparteilichen Erziehung der Partei für ihre höchsten Aufgaben.

Die Aufgaben, die das IK der Partei zu lösen politischen Beschlüssen herausgibt, um die Klassenfront der revolutionären Arbeiterfront in Deutschland zu erweitern, legen Zeugnis ab von dem hohen Disziplin, der uns bezieht. Die Verhappung der Mitglieder der Partei und der kommunistischen Jugendverbände, die Einheitsfront der SPD und des Masseninitiatives der KPD — das sind die Aufgaben, die sich die KPD unmittelbar für ihre Arbeit in der letzten Entwurfsperiode stellt. Sie sind die höchsten Aufgaben der Partei, die sie in der letzten Entwurfsperiode stellt. Sie sind die höchsten Aufgaben der Partei, die sie in der letzten Entwurfsperiode stellt.

Die Plenartagung des IK wird dieser großen proletarischen Offensive einen mächtigen Impuls geben, wie auch die marxistisch-leninistische Richtung in den Massen der Partei, die theoretische Linien, auf die wir vertiefen. Die beispiellose innere Geschlossenheit der Partei, ihre unerschütterliche Verbundenheit mit den Massen, die Selbstmobilisierung und ihre feste Entschlossenheit, — als diese Merkmale, die auf der Sitzung des IK lebendig in Erscheinung traten, beweisen deutlich, daß wir unsere unauflösliche Siegesnähe, als die Partei des deutschen Proletariats!